

Unsere Zukunft = Notre avenir

Autor(en): **Berger, Stephanie / Keller, Christian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **100 (2009)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stephanie Berger, Christian Keller

«**Der Elektrizität gehört die Zukunft**», sagte 1906 ein Redner an der Gemeindeversammlung in Schwanden. Samuel Blumer stand zu diesem Zeitpunkt schon länger im Banne der Elektrizität. Bereits 1895 hatte ihn die erste elektrische Strassenbahn in Zürich fasziniert. So war es kein Zufall, dass er sich, als 1898 das Elektrizitätswerk Schwanden gebaut wurde, bereits mit einem Maschinisten dieses Werkes angefreundet hatte. Von ihm hatte er ein Buch über Elektrizität zu lesen bekommen, und in der Folge begann er zu experimentieren. Er elektrifizierte die mechanische Werkstätte seines verstorbenen Vaters und baute seine ersten elektrischen Haushaltgeräte: Bügeleisen, Rechauds und direkt beheizte Kochgefässe. Was als Bastellei begonnen hatte, mündete ganz im Sinne des erwähnten Redners in einer hohen Professionalisierung. Im Herbst 1907 konnte Blumer in Schwanden seine neu gebaute Fabrik Therma zusammen mit seinen ersten 40 Arbeitskräften in Betrieb nehmen.

Die Produkte der Therma konzentrierten sich auf den Küchenbereich: Herde und Kühlschränke wurden in grosser Stückzahl produziert und schliesslich immer mehr auch einzelne Grossküchen gebaut. Ein grosser Meilenstein in der Geschichte von Therma war ihre Förderung und Entwicklung einer Küchennorm. Sie ermöglichte ab 1955 – Blumer hatte sich schon längst aus dem Geschäft zurückgezogen – den Bau von systematisch konzipierten Küchenkombinationen: den Einbauküchen.

Was damals galt, gilt auch heute noch: Der Elektrizität gehört mehr denn je die Zukunft, und Normen sind nach wie vor der Schlüssel zu einem breit angelegten Erfolg. Electrosuisse und VSE sorgen mit ihren Komitees und Kommissionen für entsprechende Grundlagen. Die aktuellen Details und vieles mehr finden Sie im vorliegenden Jahreshaft.

Unsere Zukunft

Notre avenir

«**L'avenir appartient à l'électricité**», a déclaré un orateur à l'Assemblée communale de Schwanden en 1906. A l'époque, Samuel Blumer était déjà depuis longtemps fasciné par l'électricité. Dès 1895, il avait admiré le premier tramway à Zurich. Rien d'étonnant à ce qu'il se soit lié d'amitié avec un machiniste de l'usine électrique de Schwanden qui fut construite en 1898. Il avait lu un livre de celui-ci sur l'électricité et se mit à expérimenter. Il électrifia l'atelier mécanique de son père décédé et construisit ses premiers appareils électroménagers: fers à repasser, réchauds et récipients de cuisson à chauffage direct. Ce qui avait commencé comme bricolage finit par aboutir vers un haut degré de professionnalisme, tout-à-fait dans le sens de l'orateur précité. En automne 1907, Blumer put inaugurer sa nouvelle usine Therma avec ses 40 premiers collaborateurs.

Les produits Therma étaient concentrés sur le domaine de la cuisine: de nombreux réfrigérateurs et cuisinières furent construits, puis de plus en plus de grandes cuisines individuelles. Une grande étape dans l'histoire de Therma fut la promotion et le développement d'une norme de cuisine qui permit dès 1955 – Blumer s'était depuis longtemps retiré des affaires – la construction de combinaisons de cuisines de conception systématique: les cuisines intégrées.

Et ce qui était vrai à l'époque l'est encore aujourd'hui: l'avenir appartient plus que jamais à l'électricité, et les normes sont toujours la clé d'un succès de grande envergure. Electrosuisse et l'AES, avec leurs comités et commissions, veillent à ce que soient jetées les bases requises. Vous trouverez au présent numéro annuaire les détails d'actualité et bien d'autres choses encore.